Zum Hinschied von Christoph Rüfenacht : 21. August 1945-22. November 2000

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern**

Band (Jahr): **58 (2001)**

PDF erstellt am: **05.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

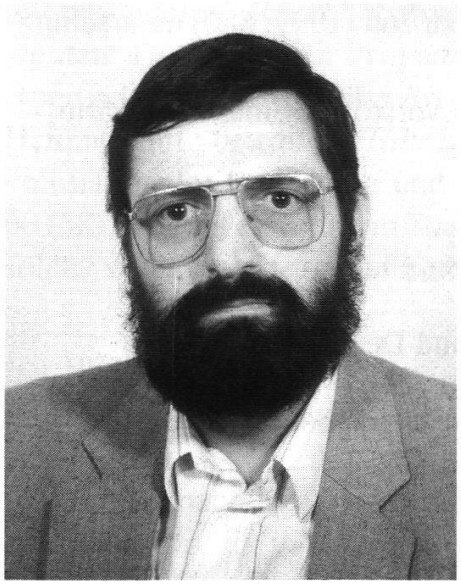
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zum Hinschied von Christoph Rüfenacht

21. August 1945 – 22. November 2000



Nach langjähriger Krankheit mit mehreren Operationen und dazwischen immer wieder Bangen und Hoffen ist Christoph im letzten November seinem Krebsleiden erlegen. Mit grosser Tapferkeit und getragen von einem starken Glauben erduldete er die schwere Krankheit in vorbildlicher Weise. Es war für uns alle sehr schwer, gleichzeitig aber äusserst bewundernswert, als er sich am 13. Oktober im Rahmen eines Apéritifs – im Wissen darum, nie mehr an seinen Arbeitsplatz zurückkehren zu können – von uns verabschiedete, das Büro räumte und die Schlüssel zurückgab. Wir konnten bei dieser Gelegenheit bewusst voneinander Abschied nehmen, wir konnten Ungereimtes bereinigen, aber wir mussten uns gegenseitig loslassen, wir mussten einander adieu sagen. Das Naturschutzinspektorat hat nicht «nur» einen Mitarbeiter verloren, wir alle haben einen Freund verloren.

Christoph hat seine Tätigkeit beim Naturschutzinspektorat am 1. Juli 1990 aufgenommen. Für die Umsetzung der Stoffverordnung im Naturschutz, für den Abschluss von Bewirtschaftungsverträgen in Trockenstandorten und Feuchtgebieten, für die Regelung der Nutzung in Naturschutzgebieten und für die Erfüllung einer Türöffner-Funktion zur Landwirtschaft kamen uns seine Erfahrungen als praktizierender Bauer und Betriebsleiter wie auch als Gewerbelehrer sehr zustatten. Seine freundliche, offene Art, seine Zuverlässigkeit, seine Hilfsbereitschaft, seine Menschlichkeit und sein Humor waren beste Voraussetzungen für sein erfolgreiches Wirken. In der letzten Zeit, da Arbeitsmöglichkeiten und Wirkungskreis eingeschränkt wurden, hat er sein Arbeitsfeld auf die nähere Umgebung seines Wohnsitzes Sonceboz beschränken müssen. So hat er sich um die Revision des Naturschutzgebietes Bellelay und um den Schutz der Hochmoore von Tramelan gekümmert. Die entsprechenden Schutzbeschlüsse konnten noch im Jahre 2000 vom Regierungsrat gefasst werden – die fünf Naturschutzgebiete im Berner Jura, welche in diesem Bericht beschrieben werden, sind so gleichsam zum hinterlassenen Erbe von Christoph geworden. In diesem Sinne ist der Bericht 2000 des Naturschutzinspektorates unserem verstorbenen Freund Christoph Rüfenacht gewidmet.

Christoph, du bleibst uns verbunden, wir werden dich stets in guter Erinnerung behalten.

Thomas Aeberhard